

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



Ergebnisprotokoll Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße

6. Treffen am 1. Juni 2017

von 18:30 bis 20:00 Uhr im Stadtteilbüro Gablenberg

Anwesenheit:

Es sind 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadt Stuttgart: Frau de la Rosa

Stadtteilmanagement (STM): Dr. Lisa Küchel

Protokoll: Dr. Lisa Küchel

Anlage(n):

- ▶ Vorläufiger Auslobungstext "Nichtoffener Realisierungswettbewerb Schmalzmarkt mit Ideenteil Gablenberger Hauptstraße" (wie bei Ratsdokumente eingestellt)
- ▶ Entwurf des Nahverkehrsentwicklungsplans der LHS

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, Ablauf, Vorstellungsrunde, Rückmeldung Protokoll

TOP 2 Auslobung Gablenberger Hauptstraße

TOP 3 Planung des Kolloquiums

TOP 4 Termine

TOP 1 Begrüßung, Ablauf, Vorstellungsrunde, Rückmeldung Protokoll

Frau Dr. Küchel vom Stadtteilmanagement begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Sie bittet darum, sich auch zukünftig immer anzumelden, da bei zu hoher Teilnehmerzahl auf einen anderen Raum ausgewichen werden muss.

Frau de la Rosa stellt sich als Vertreterin des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung vor. Sie ist schon seit Jahren in Soziale Stadt Gebieten in Stuttgart als Projektleiterin tätig. Für Gablenberg wird sie zusammen mit Julia Dehli den Wettbewerb Gablenberger Hauptstraße begleiten. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der weiteren Teilnehmenden. Dabei wird nochmals deutlich, wie heterogen die Gruppe zusammengesetzt ist und dass sehr viele verschiedene Erwartungen und Anforderungen an die Umgestaltung gestellt werden.

Zum letzten Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2 Auslobung Gablenberger Hauptstraße

Frau de la Rosa erläutert den aktuellen Stand: Die Ausschreibung wurde, wie es die Terminkette vorsah, am 16.05.17 in den UTA eingebracht. Am 17.5.17 wurde sie vom Bezirksbeirat Ost beschlossen. Am 30.5.17 sollte sie im UTA beschlossen werden, es gab allerdings noch Rückfragen von Seiten der Grünen Fraktion, die aus Zeitgründen nicht in der Sitzung geklärt werden konnten. Nun ist die Beschlussfassung vertragt auf den 27. Juni 2017. Daher können sich im Auslobungstext (s. Anlage) noch geringfügige Änderungen ergeben.

Frau Küchel erläutert Teil A (formeller Teil) und Teil B (inhaltlicher Teil) und hebt besonders die Änderungen und wichtigen Stellen für die Bürgerschaft hervor.

Teil A:

- ▶ Titelseite: Die Ausschreibung heißt nun "Nichtoffener Realisierungswettbewerb Schmalzmarkt mit Ideenteil Gablenberger Hauptstraße". Der Planungsfokus liegt weiterhin auf der gesamten Gablenberger Hauptstraße, lediglich für den Schmalzmarkt gibt es aber ein Realisierungsversprechen für die planenden Büros. "Nicht offen" heißt, jedes Stadtplanungs-

Landschaftsplanungs- oder Verkehrsplanungs-Büro aus Europa kann sich bewerben (wenn die Eignungsvoraussetzung erfüllt ist), aus diesem Pool wird gelost.

- ▶ Plan 03 und 04: Es ist nur noch eine Lupe zur vertieften Bearbeitung vorgesehen, diese liegt am Schmalzmarkt – in diesem Bereich ist der Planungsbereich ausgeweitet.
- ▶ S. 2/3: Es können maximal 18 Büros teilnehmen. 12 Büros werden aus den Bewerbungen gelost. Sechs Büros sind vorab von der Verwaltung im Vorfeld gesetzt – dabei wurden Anregungen aus der Bürgerschaft berücksichtigt. Es sind auch "junge Büros" zugelassen.
- ▶ S. 4/5: Die Preisrichter werden aufgeführt. Unter den Fachpreisrichtern ist Fr. Prof. Bott, die auch den Studierenden-Wettbewerb in Gablenberg begleitet hat. Auf S. 5 oben sind die beiden gewählten Vertreter aus der Bürgerbeteiligung genannt (Herr Burden und Herr Schmid). Frau Küchel wird als STM Teil der Vorprüfung sein. Das Rückfragenkolloquium findet am 25.7.17 von **17-19 Uhr** im Rathaus (Mittlerer Sitzungssaal) statt. Es ist öffentlich und für alle Büros verpflichtend.
- ▶ S. 8/9: Das Preisgericht tagt am **17.11.17**.

Teil B:

- ▶ Die inhaltliche Ausrichtung der aktuellen Ausschreibung entspricht dem letzten bekannten Stand der Projektgruppe. Es wurden kaum inhaltliche Änderungen vorgenommen – alle aus der Bürgerbeteiligung formulierten Aussagen sind weiterhin darin enthalten. Einzige Änderung: Einzelne Abschnitte in der Ausschreibung sind neu gegliedert und Teile der Aufgabenstellung hervorgehoben (s. so z.B. S. 18, Punkt 7).

Die konkrete Zeitschiene (Änderungen vorbehalten):

27.6.17 Beschluss UTA
11.07.17 Preisrichtervorbesprechung
14.07.17 Start Wettbewerb / Ausgabe Unterlagen
25.07.17 öffentliches Kolloquium
27.09.17 Abgabefrist
17.11.17 Preisgericht

Rückfragen/Kommentare aus dem Plenum:

- ▶ Herr Stolte: Was waren die Rückfragen der Grünen Fraktion? Frau de la Rosa kann darüber noch keine Auskunft geben.
- ▶ Herr Hiller: Die Fronten sind verhärtet. Er wünscht sich, dass es nicht zu „Baumliebhaber“ gegen „Autoliebhaber“ kommt, sondern dass man gemeinsam für das Ziel einer positiven Zukunft für Gablenberg mit mehr Qualität für alle arbeitet.
- ▶ Herr Krämer: Herzlichen Dank an alle Beteiligten für diese gute Arbeit und diesen guten Auslobungstext.
- ▶ Herr Herp: Im UTA wurde der Entwurf des Nahverkehrsentwicklungsplan der LHS eingebracht. Dieser könnte für Gablenberg relevant sein. Frau de la Rosa geht der Sache nach.
Nachtrag: Der Entwurf des Nahverkehrsentwicklungsplans ist dem Protokoll beigelegt (über Ratsdokumente abrufbar). Auf S. 102 wird unter „Maßnahmen“ genannt: „Umwidmung der Gablenberger Hauptstraße im Bereich Schmalzmarkt zu einem ÖPNV-Vorrangbereich mit Einschränkung des Individualverkehrs“. Die Verwaltung prüft, welche Auswirkungen dies auf die aktuelle Ausschreibung hat.

TOP 3 Planung des Kolloquiums

Das öffentliche Kolloquium findet am 25.07.17 im Rathaus statt – es ist für die teilnehmenden Büros verpflichtend. Das Kolloquium wird aus zwei Teilen bestehen: Beim ersten formellen Teil werden Fragen der Büros durch die Preisrichter/Verwaltung beantwortet. Beim zweiten, informellen Teil besteht die Möglichkeit, den Büros weitere Anforderungen und Hinweise mitzugeben. Frau Küchel berichtet vom Vorgehen in Stuttgart-West. Dort haben verschiedene Bürgergruppen ihre spezifischen Anforderungen, Wünsche und Anliegen eingebracht.

Frau Küchel stellt drei Varianten vor:

- ▶ Variante 1: Wie am Bismarckplatz stellt jede Gruppe an einer Stellwand ihre Interessen vor.
- ▶ Variante 2: Das STM stellt in einer Präsentation überblickartig die heterogene Zusammensetzung der Projektgruppe, den Prozess, die kontroverse Diskussion und die unterschiedlichen Anforderungen vor. Eingebettet in diese Zusammenfassung soll es O-Töne ausgewählter Bürger zu den jeweiligen Punkten geben.
- ▶ Variante 3: Es gibt eine Präsentation ohne O-Töne aus der Bevölkerung.

Das Meinungsbild ergibt, dass die **Variante 2** die geeignetste erscheint.

Frau Küchel wird bis zur nächsten Sitzung einen Entwurf einer Präsentation machen. Jeder einzelne kann sich überlegen, ob er etwas beitragen möchte und ggf. beim Kolloquium einen Punkt übernehmen will. Zu überlegen bleibt, ob alles in einer PowerPoint-Präsentation zusammengefasst wird, oder ob eine Präsentation an Stellwänden angeschlossen wird (Marktstand-Charakter).

TOP 4 Termine

Zur Planung des Kolloquiums werden zwei weitere Termine ausgemacht: Die nächste Sitzung findet am **Di, 20.06.2017 um 18:30 Uhr** im Stadtteilbüro statt. Danach ist voraussichtlich eine weitere Sitzung am **Di, 04.07.2017 um 18:30 Uhr** im Stadtteilbüro vorgesehen.

Frau Küchel bedankt sich und beendet das Treffen um 20:00 Uhr.